

17.10.2023

Pressemitteilung: Anträge der Fraktionsgemeinschaft PULS zum Doppelhaushalt 2024/25

Liebe Medienschaffende,

welche Weichen stellen wir für die Zukunft unserer Stadt, auf welche Vorhaben und Maßnahmen legen wir als Gemeinderat den Fokus – und was davon können, wollen, müssen wir uns leisten? Konnte die Stadt Stuttgart in den letzten Doppelhaushalten noch aus dem Vollen schöpfen, sind uns in diesem Jahr enge Grenzen gesetzt. Trotzdem stehen wir als Stadtgesellschaft und als Politik vor großen Herausforderungen, denen wir uns nicht erst morgen stellen dürfen – diesem Anspruch und dieser Verantwortung sahen wir uns als Fraktionsgemeinschaft PULS in unseren Anträgen für den Doppelhaushalt 2024/25 verpflichtet.

Denn die Zeit drängt: Einen weiteren Stillstand auf dem Weg zur Klimaneutralität bis zum Jahr 2035, bei der Klimafolgenanpassung oder der Stadttransformation kann sich Stuttgart nicht leisten. Wir brauchen ebenso eine Verkehrs- wie eine Bauwende und müssen konsequent den Weg zu einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft einschlagen. Beim demokratischen Eckpfeiler Kultur müssen wir gerade in Zeiten wie diesen Chancen ergreifen und – etwa durch Zwischennutzungen, kreative Ansätze und niedrigschwellige Angebote – Begegnungsräume schaffen, um miteinander im Gespräch zu bleiben. Zugleich müssen wir in Stuttgart deutlich mehr Chancengleichheit und Teilhabe ermöglichen und dabei die unterschiedlichen Bedürfnisse aller Menschen in unserer Stadt im Blick behalten. Nicht zuletzt gilt es auch, endlich die Digitalisierung und Transparenz im Stuttgarter Rathaus voranzubringen.

Doch auch wenn wir als PULS bei unseren Anträgen und Fokusthemen stets das große Ganze im Blick hatten: Manchmal sind es ja gerade auch die kleinen und kreativen Ideen, die den Unterschied machen – und wir sind davon überzeugt, dass wir mit unseren 115 Anträgen für den Doppelhaushalt 2024/25 einige wichtige Impulse für ein lebenswertes, zukunftssicheres und faires Stuttgart setzen werden.

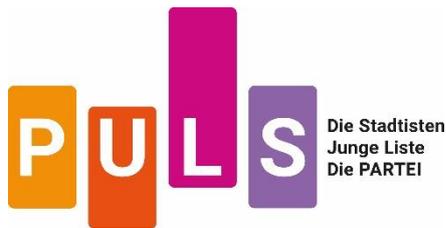
Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen im Einzelnen unsere Fokusthemen vor. Ein PDF mit sämtlichen Anträgen der Fraktionsgemeinschaft PULS für den DHH 24/25 können Sie unter folgendem Link herunterladen: www.puls-stuttgart.org/antraege/dhh-

24-25-alle-antraege-der-fraktionsgemeinschaft-puls-fuer-den-doppelhaushalt-2024-2025/

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere Ziele für Stuttgart in Ihrer Berichterstattung aufgreifen, und stehen für Rückfragen selbstverständlich gerne zur Verfügung!

Herzlich
Frank Rudkoffsky

Oder natürlich gerne in unserer Geschäftsstelle – wir freuen uns.



17.10.2023

Fokusthemen der Fraktionsgemeinschaft PULS zum Stuttgarter Doppelhaushalt 2024/25

1. Zahlen & Fakten

- 115 Anträge
- 180 Stellenneuschaffungen & ein Frageantrag für DO.IT mit 100 mehr Stellen
- Volumen für Ergebnishaushalt 2024: 145 Millionen Euro
- Volumen für Ergebnishaushalt 2025: 177 Millionen Euro

1. Stadttransformation & Mobilität

1.1. Mobilität und öffentliche Räume

- Stadt am Fluss sichtbar machen: Wir wollen mit einem **Fluss-Festival für Stuttgart** die Menschen 2024 für zwei Tage am Neckar zusammenbringen – und mit Aktionen rund um Stadtentwicklung, Kunst und Kultur Sichtbarkeit für alle engagierten Akteur*innen und die kommenden Entwicklungen am Wasser schaffen
- Mehr Aufenthaltsqualität in der „Lebenswerten Stadt für alle“: Wir wollen Stuttgart mit vielen Maßnahmen und nach Vorbild von London und Paris zur **Walkable City** machen – und mit einem höheren Rad-Etat zugleich den Radverkehr stärken. Zudem soll der motorisierte Verkehr in Stuttgarts City mit einem hydraulischen Versenkpoller-System aufs Nötigste reduziert werden – zum Wohle aller Radfahrenden und zu Fuß Gehenden. Dasselbe gilt für nächtlichen Straßenlärm – und zwar dank **Tempo 30 ab 22 Uhr** auf vielen Stuttgarter Straßen
- Mehr Tempo brauchen wir dagegen beim Neuen Stadtraum B14: Mit einem Budget für Initiativprojekte wollen wir der Stadttransformation Vorschub leisten

1.2. Umbaukultur und Wohnen

- Mit einer **Stelle für Gender-Planning** wollen wir Stuttgart nach Vorbild Wiens zu einer Stadt für alle Menschen machen – und deren unterschiedlichen Bedürfnisse nach einer erlebbaren und lebenswerten Stadt in der Stadtplanung gerecht werden
- Wir wollen viele IBA'27-Projekte in die Umsetzung bringen – allen voran das **Forschungsprojekt S210**: Die Wiederverwendung der Schalungselemente der Kelchstützen von S21 zur Verstetigung des soziokulturellen Zentrums Circuleum in Vaihingen ist ein perfektes Reallabor für zirkuläres und ressourcenschonendes Bauen
- Vom Gewerbeleerstand zu mehr Wohnraum: Ob Schwabenbräu-Passage oder Kaufhof in der Eberhardstraße – wir wollen **mit einem Modellprojekt die Umnutzung von leerstehenden Gebäuden voranbringen** und dabei innovative Wohnprojekte verwirklichen

- Mit der Förderung von Wohnungsumbau – etwa für die Aufteilung zu großer Wohneinheiten – und einem kuratierten Erdgeschossmanagement wollen wir Flächen neu denken und deren Potentiale ausschöpfen. Die Eigentumsförderprogramme wollen wir dagegen streichen.

2. Klimaanpassung & ganzheitlicher Klimaschutz

2.1. Grün-blaue Schwammstadt

- Mit PULS zur Klimaanpassung des Kessels: Mit einer langfristigen Wasserstrategie und einem **Etat für die Grünsanierung** unserer Stadt wollen wir urbane Mikrowälder sowie jährlich mehr Grün in unserer Stadt schaffen – und **Stuttgart zur Schwammstadt machen**. Begleitend beantragen wir die Förderung von Permakulturprojekten, Stellen sowie Fördermittel für Biodiversität und ökologische Landwirtschaft – nur so wird der Kessel fit für kommende Hitze- und Starkregenereignisse!
- Der Klimawandel ist längst da: Mit einer **vorsorgenden Klimaleitplanung** wollen wir wichtige Weichen zur Klimaanpassung stellen und mit einem **Hitzeschutzsofortprogramm** schon 2024 dank vieler konkreter Maßnahmen vulnerable Gruppe vor Hitze schützen – von Verschattungen über Trinkstellen bis hin zur Hilfe von Wohnungslosen

2.2. Zirkuläres Stuttgart

- Stuttgart schlägt mit PULS konsequent den Weg zur zirkulären Stadt ein: Mit einer **Kreislaufwirtschaftsstrategie** und unserem Plan, **Stuttgart zur Modellstadt für klimaschonende Baukultur** sowie klimaschonendem Hoch- und Tiefbau zur Vorreiterin zu machen, gehen wir das Thema im Großen genauso an wie im Kleinen.
- Auch von unserer **Bibliothek der Dinge**, unserem Vorstoß zur **Einführung einer Verpackungsteuer** und vielen weiteren unserer Anträge versprechen wir uns eine Lenkungswirkung hin zu einer nachhaltigen, ressourcenschonenden und zugleich Bürger*innen-nahen Kreislaufökonomie

2.3 Ernährung

- Lebensmittelwertschätzung ist uns als PULS ein Herzensanliegen – nachdem wir Stuttgart im vergangenen Jahr zur Foodsharing-Stadt gemacht haben, gehen wir diesen Weg konsequent weiter: So wollen wir mit unserem Antrag für **eine krumme Kantine** regionalen Landwirt*innen (lediglich aus optischen Gründen aussortiertes) Obst und Gemüse für städtische Kantinen abnehmen – und machen aus Stuttgart mit einem Pilotprojekt in Hedelfingen Stück für Stück **eine essbare Stadt**.

3. Kultur & Begegnung: Eckpfeiler der Demokratie

- Mit der Schaffung der **Arbeitsgruppe „Zwischennutz“** wollen wir das große Engagement und Teamwork von Mitarbeitenden des Liegenschaftsamtes, Kulturamts, Stadtplanungsamts, Amtes für öffentliche Ordnung, Leerstands- und Zwischennutzungsmanagements und der Koordinierungsstelle Nachtleben verstetigen, um – wie bereits bei den Schwabenbräu-Passagen erprobt –, kreative Zwischennutzungen möglich zu machen. Als PULS wollen wir Leerstand als Chance begreifen, Räume für Kultur und Begegnung zu schaffen – denn diese braucht unsere Demokratie gerade mehr denn je!
- Kreative brauchen Räume: Mit einer Stelle im Kulturamt zur **Umsetzung der Stuttgarter Spielräume** bringen wir die Schaffung bezahlbarer Proberäume für die Sparten Musik, Tanz und Theater voran – denn eine lebendige Nachwuchsszene braucht Mittel und Räume für Künstler*innen, um sich auszuprobieren, zu entfalten und zu vernetzen
- Mit **Musikboxen im öffentlichen Raum** wollen wir für die Belebung öffentlicher Plätze sorgen – und Menschen mit einem kreativen, konsumfreien Angebot zwanglos zusammenbringen

4. Chancengleichheit & Teilhabe

4.1. Kinder & Jugend, Freizeit & Bewegung

- Als PULS wollen wir erfolgreich erprobte **Angebote für Kinder und Jugendliche in Stuttgart stärken und verstetigen** – deshalb haben wir die Fortführung vom **Circuleum** in Vaihingen, der Veranstaltungsreihe **meinSchlossplatz** auf dem Kleinen Schlossplatz oder des Fanprojekts beantragt
- Wir wollen und müssen gerade jetzt die demokratische Bildung der Jugend stärken – und deshalb ganz besonders im Kommunalwahljahr 2024 weiterhin die wichtige Arbeit des **Tomorrow Campus** unterstützen
- Bewegung dient ebenso dem Gesundheitsschutz und wie der Lebensqualität in unserer Stadt: Deshalb setzen wir uns in unseren Anträgen nicht nur für **den Kinderschutz im Sport**, sondern auch für die Fortsetzung des **Free fit Mobil** oder des Projekts **Urban Sports Area** am Österreichischen Platz ein. Auch unterstützen wir das Thema des Kinderschutzes bei der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft stjg
- Zudem wollen wir mit einer Stelle für **ganzheitliche Ernährungsberatung an Schulen und Kitas** früh ein Bewusstsein für gesunde und nachhaltige Ernährung schaffen

4.2. Gleichberechtigung, Willkommenskultur und Geschlechtergerechtigkeit

- Mit der **Förderung des NATURAL INSTINCTS Festival** 2025 wollen wir einen Beitrag zur sexuellen Gesundheit und Bildung der Menschen in Stuttgart leisten – für ein tolerantes Miteinander ohne Diskriminierung
- **Kostenlose Menstruationsprodukte** an Schulen und für städtische Mitarbeiterinnen sollen dafür sorgen, dass niemand aufgrund der Menstruation finanzielle oder soziale Nachteile erfahren muss. Zudem wollen wir für Empfänger*innen von Hilfeleistungen den Zugang zu Verhütungsmitteln erleichtern und beschleunigen
- Für den steigenden Bedarf an **Betreuung von Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge** wollen wir die AGDW mit Mitteln der Stadt bei der Personalaufstockung unterstützen

5. Offenes Rathaus 2.0

- Eigentlich Pflicht: Wir fordern die **überfällige Einrichtung einer Beschwerdestelle** beim Haupt- und Personalamt – und zwar mit fachspezifischer Qualifikation für das Thema Antidiskriminierung
- Mit einem **digitalen Buchungsportal für Bürgerhäuser** wollen wir die Nutzung städtischer Veranstaltungsräume für Bürger*innen transparenter und unkomplizierter ermöglichen
- Wir unterstützen vollumfänglich alle **Maßnahmen zur Personalgewinnung und Personalerhaltung**, wie sie von der Verwaltung vorgeschlagen wurden. Insbesondere die Schaffung eines Mitarbeitendenpools für befristete Projektstellen, der auf Grundlage unseres Antrags (Jede*r Mitarbeiter*in zählt: Personalerhaltungsstrategien für befristete Projektstellen) neu geschaffen wird
- **Digitalisierung nicht ausbremsen**: Wir folgen der Roten Liste und fordern 100 mehr Stellen für die Digitalisierung als OB Nopper – und wollen zudem das Baurechtsamt digitalisieren
- **Mehr Inklusion im Rathaus**: Wir haben die Schaffung von 30 Stellen nach dem Teilhabechancengesetz und eine Erweiterung des Inklusionsstellenpools für Menschen mit wesentlicher Behinderung um 20 Stellen bis 2025 beantragt
- Auch wollen wir für unsere Bürger*innen **das Rathaus attraktiver gestalten** – mit komfortableren Sitzmöbel und nutzbaren Balkonen zum Innenhof mit Aufenthaltsqualität